

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 78=98 (1932)

Heft: 2

Artikel: Die Manöver der 5.Division : Lage, Entschlüsse und Ausführungen der
roten 5. Division (Fortsetzung und Schluss)

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-10786>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

escadrons mit einer Mitrailleurescadron, dann müssen wir einfach von unsern 18 Dragonerescadrons 6 in Mitrailleurescadrons umwandeln, und jeglicher gewünschter Zweck ist erreicht.

Das Gefecht und die Gefechtsmoral der Truppe verlangt es durchaus, dass für gewisse Kampfhandlungen eine *schwere Artillerie* da sein muss. Wir glauben, dass 6 schwere Artillerieregimenter à 2 Abteilungen, à 2—3 Batterien allerdings moderner Geschütze den Anforderungen genügen dürften, die wir an eine schwere Artillerie stellen müssen. Auch hier Mischung 2:2 oder 1:2 langer Kanonen mit Steilfeuergeschützen. Im ganzen sollten 30 derartige Batterien das Minimum dessen darstellen, das unbedingt erwünscht und nötig ist.

Das *Mannschaftsdepot* gehört zur Division. Zu ihm treten die Reserve, jetzige Landwehr, in Bataillone oder Regimente organisiert, und die Rekrutenjahrgänge. Aus diesen muss sich die Infanterie der Division ergänzen.

Den Territorialstäben wären zu unterstellen der bewaffnete und unbewaffnete Landsturm ihres Gebietes, die freiwilligen Schützenorganisationen, die Hilfsdienstpflichtigen.

(Fortsetzung folgt.)

Die Manöver der 5. Division.

(Lage, Entschlüsse und Ausführungen der roten 5. Division*).

Von Major i. Gst. *Karl Brunner*, Zürich.

(Fortsetzung und Schluss.)

II. Uebung:

Der Div. Kdt. erhielt nach Abbruch der ersten Uebung durch den Uebungsleitenden in Neftenbach mündlich 1715 die neue Lage und ausserdem den Befehl, die Truppen an Ort und Stelle verpflegen zu lassen und ab 2000 friedensmässig im Raum östlich und nördlich der Koordinatenlinien 260/685 unterzubringen, am 22. auf 0100 Sicherungen anzuordnen und ab 0600 der neuen Lage entsprechend die Aufklärung zu beginnen.

Die *Unterkunft* und die *Sicherung* wurden etwa 1800 mündlich den Unterführern, die nach Rutschwil bestellt worden wären, befohlen. Pause 5 enthält die angeordnete Unterkunft. Die Sicherung durch I. Br. 14 bestand aus 1 I. Kp. in Eschenmoosen, aus je 1 I. Zug vor Kymenhof und Moosbrunnen und aus Aussenwachen am Südeingang von Lufigen und Ober-Embrach.

Der *neue Auftrag* war datiert von Gossau 21. Sept. 2200 und galt als telephonisch übermittelt:

*) Der Aufsatz ist geschrieben worden vom Standpunkt der Division, ohne Kenntnis der Gefechtsberichte der Unterführer. Er kann deshalb weder die genaue Lage bei den Unterführern, noch deren Entschlüsse lückenlos zum Ausdruck bringen.

Operationsbefehl Nr. 2 an die 5. Division.

1. Der **Feind** hält auf dem **linken** Zürichseeufer hartnäckig fest. **Nördlich** des Zürichsees und an der **Tössfront** haben unsere Truppen im Raum Dürnten-Hombrechtikon und bei Kyburg-Weisslingen den Feind zurückgeworfen. Er zog in der Nacht westwärts ab, unter Zurücklassung zahlreichen Kriegsmaterials und Gefangener. Seine Verluste konnten noch nicht festgestellt werden, dürften aber beträchtlich sein.
2. a) Die **rote Armeeabteilung** drängt auf der ganzen Front nördlich des Zürichsees unverzüglich nach, um sich in den Besitz von Zürich zu setzen.
b) Der **rechte Flügel** der Armeeabteilung (**1. Div.**) nimmt Richtung Brütten-Kloten.
c) Die **9. Division** wird aus der Front herausgenommen und stellt sich im Raume Bauma-Bäretswil als Reserve zur Verfügung.
3. Die **5. Division** verfolgt ihren **bisherigen Gegner** und sucht ihn über Töss und Glatt gegen Zürich abzurängen.
4. **Endeisenbahnstation** vom 22. September abends an: Frauenfeld.
5. **Armeeabteilungskommando**: Aadorf.

Sobald der Div. Kdt. seinen Entschluss gefasst hatte, wurden die Unterführer durch ihre Verbindungsoffiziere über das wesentliche unterrichtet, insbesondere I. Br. 14 über die vorzunehmende Aufklärung und Verfolgung. Die schriftlichen Befehle folgten; derjenige für die Aufklärung 2300, derjenige für die Bereitstellung schon 2230.

Befehl an I. Br. 14 für die Aufklärung und Verfolgung am 22. 9. 31.

1. Blau konnte die Tössfront nicht mehr halten. Unsere rote Armeeabteilung drängt dort dem abziehenden Gegner nach und will sich in den Besitz von Zürich setzen.
2. Die rote 5. Div. versammelt sich am 22. früh hinter der Sicherungslinie Wagenbreche-Eschenmoosen-Moosbrunnen, um die Verfolgung des Gegners über die Glatt hinaus und auf Zürich aufzunehmen.
3. Br. 14 (ihr unterstellt Drag. Abt. 5) entsendet **3 Verfolgungs-Det.**, welche um 0730 die Sicherungslinie passieren und den Gegner über die Glatt hinaus verfolgen.
 - a) **Det. Raat**: Von Wagenbreche über die Glatt zwischen Rhein und Glattübergang W. Hard auf Raat.
1. **Ziel**: Waldränder S. Rheinfeldens-Waldränder SW. Glattfeldens-Rothbrunnen-Strassberg Pt. 497.
 - b) **Det. Steinmaur**: Von Eschenmoosen über die Glatt zwischen Glattübergang W. Hard exkl. und Grafschaft inkl. auf Steinmaur.
1. **Ziel**: Waldkuppe NW. Nied. Höri-Wald SW. Nöschikon-Pt. 460 inkl.
 - c) **Det. Oberhasli**: Von Kymenhof über die Glatt zwischen Niederglatt und Rümlang auf Oberhasli.
1. **Ziel**: Station Niederglatt-Westrand Oberglatt-Westrand Rümlang.
4. **Aufklärung**: Patr. haben 0600 aus der Sicherungslinie abzumarschieren.
Luftaufklärung: In dem Raum Eglisau-Weiach-Bachs-Schöflisdorf-Buchs-Affoltern b. Zch.-Bassersdorf-Brütten nach Spezialbefehl.
5. **M. St.**: Eschenmoosen ab 0600 (von Br. 14 einzurichten).
6. **K. P.** rote 5. Div. ab 0800 in Obermühle N. Unter-Embrach.

***Befehl an die 5. Div. für die Bereitstellung zur Verfolgung am
22. 9. 31.***

1. Nördl. des Zürichsees und an der Tössfront haben unsere Truppen im Raum Dürnten-Hombrechtikon und bei Kyburg-Weisslingen den Feind zurückgeworfen. Er zog in der Nacht westwärts ab, unter Zurücklassung zahlreichen Kriegsmaterials und Gefangener.
Die rote Armeeabteilung will Zürich in Besitz nehmen. Der rechte Flügel der Armeeabteilung (1. Div.) verfolgt von Brütten auf Kloten.
2. Vor der roten 5. Div. hat sich der Gegner in westl. und südl. Richtung zurückgezogen. Die Fühlung mit dem Feind ist Nachts verloren gegangen.
Die I. Br. 14 wird nach Tagesanbruch mit Patr. aufklären und mit Verfolgungsdet. an und über die Glatt vorstossen und zwar Richtung Wagenbreche-Raat, zweitens Richtung Eschenmoosen-Steinmaur, drittens Richtung Kymenhof-Oberglatt-Oberhasli.
3. Die rote 5. Div. steht 0900 zum Vormarsch bereit wie folgt:
I. Br. 14 in zwei Kol., Spitzen bei Wagenbreche und Eschenmoosen.
Standort des Br. Kdo. an der Strasse östl. Pt. 535 Rorbas.
I. Br. 13 mit der Spitze des vorderen R. bei Kymenhof, Spitze des hinteren R. Wurmetshalden nördl. Pfungen. Standort des Br. Kdo. an der Strasse bei Kymenhof.
F. Hb. Abt. 29 am Nordeingang von Unterembrach.
Sch. Art. R. 4:
Mot. Kan. Abt. 8 bei Paradis nördl. Oberembrach.
Sch. F. H. Abt. 4 bei Pfungen.
Sap. Bat. 5 (Stab, III. Kp. und Div. Brtr.) Südeingang Neftenbach.
Tg. Kp. 5 Neftenbach.
San. Kp. II 5 Riedhof.
Die Truppen marschieren gemäss beiliegender Marschtabelle in die Bereitstellung.
4. **K. P. der Div.** ab 0800 Obermühle südl. Bahnhof Rorbas.
Befehlsausgabe 0800 bei K. P. der Div.

Die von I. Br. 14 befohlenen *Verfolgungsdetachement*e überschritten 0730 die Sicherungslinie. Der Kdt. des Det. Raat (Kdt. Drag. Abt. 5) setzte mot. V/61 und Radf. Kp. 5 an über die Brücke von Glattfelden mit dem Auftrag, dort einen Brückenkopf zu bilden und aufzuklären auf Raat, Windlach. Der Uebergang über die Glatt gelingt, auf stärkern Gegner stösst man in Windlach. Die Schwadronen werden über Station Glattfelden auf Waldkuppe Rothbrunnen angesetzt mit dem Auftrag aufzuklären auf Stadlerberg. Eine I. Kp. geht vor von Nussbaumen auf Stadel, während eine durch die Kdo. Abt. der Br. verstärkte Kp. von Eschenmoosen auf Steinmaur vorgetrieben wird mit dem Auftrag, die Waldkuppe nördlich Höri und südwestlich Nöschlikon zu besetzen. Bat. 67 mit 1 Btr. geht über Kymenhof-Winkel auf Oberglatt. Es stösst auf starken Widerstand am Uebergang Oberglatt.

Bis zu der 0800 in Obermühle stattfindenden Befehlsausgabe der Division war die Lage soweit abgeklärt: Es stehen diesseits der Glatt zur Zeit keine starken Kräfte des Gegners, die Uebergänge über die Glatt sind nicht zerstört, direkt hinter der

Glatt aber steht der Gegner. Wo seine Abwehrfront liegt, ist noch nicht erkannt.

Der Div. Kdt. legt *Absicht und Entschluss für die Verfolgung über die Glatt hinaus* dar: Der Gegner wird über die Glatt hinaus zurückgeworfen, indem vorerst mit *I. Br. 14 die Höhen westlich Bülach, Strassberg und Höhe 476* genommen werden. Darauf sind *die Taleingänge des Waldgebietes von Weiach-Bachs-Schöfflisdorf zu sperren* und mit einer *Schwenkung nach links* der Gegner im Sinne des Auftrages *nach Süden zu werfen*. Die Div. Art. unterstützt den Angriff von *I. Br. 14*. *I. Br. 13* setzt sich vorerst in Besitz des Höhragens und stellt sich bereit, um auf Befehl der Div. Oberglatt und Oberhasli zu nehmen. *I. R. 25* bleibt als Reserve in der Hand des Div. Kdten. Der mündliche Befehl wird schriftlich bestätigt:

Befehl für die Verfolgung über die Glatt am 22. 9. 31.

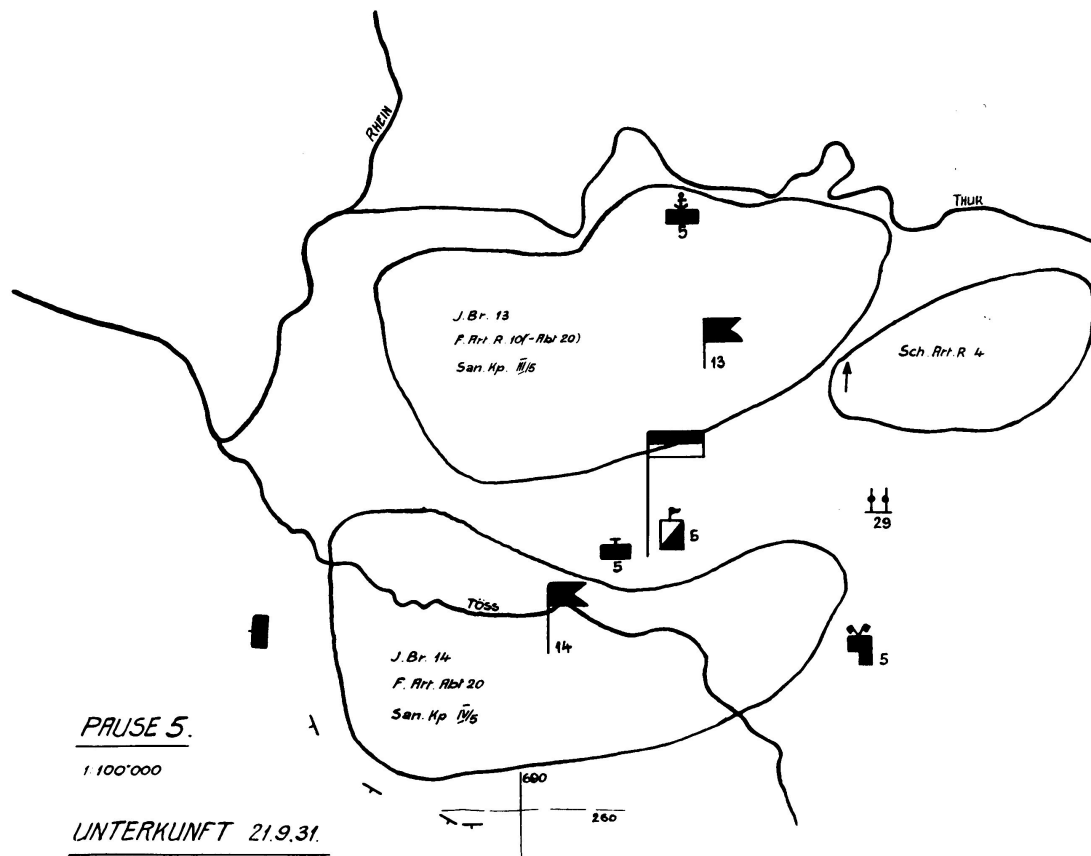
1. Die Aufklärung der Nacht ergab, dass bis an die Glatt kein Gegner vor uns steht. Ueber die Glatt hinaus war unsere Aufklärung nicht möglich. Alle Glattübergänge vom Gegner besetzt, jedoch noch nicht zerstört.

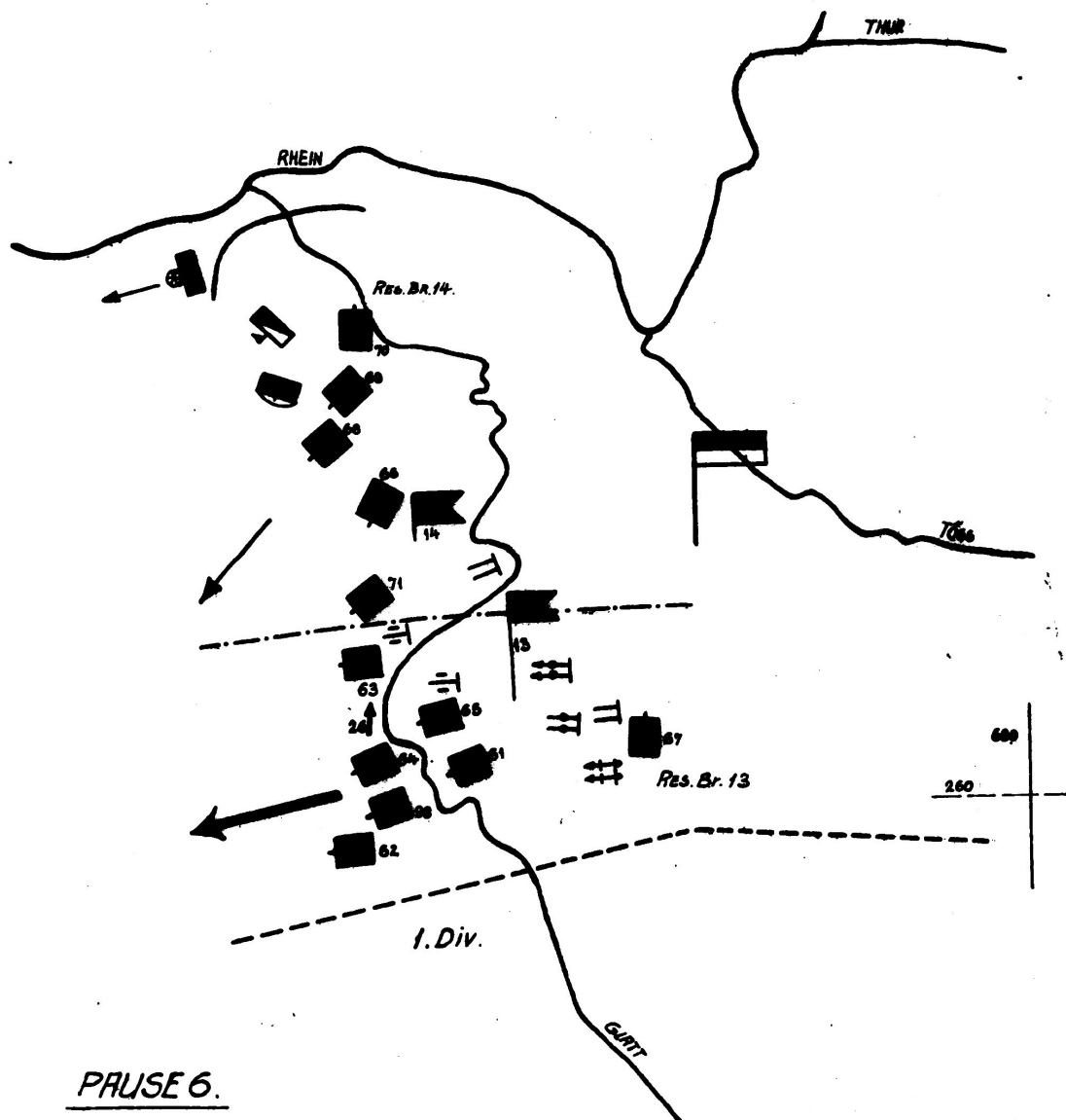
Der rechte Flügel unserer Armeeabteilung verfolgt heute von Brünten auf Kloten.

3 Verfolgungsdet. unserer Div. sind am Gegner in der Richtung auf Raat, auf Steinmaur, auf Oberhasli.

2. Ich habe die Absicht, mit der 5. Div. den Gegner über die Glatt zurückzuwerfen, um ihn darauf in südl. Richtung auf Zürich und die Limmat zu drängen, indem ich rechts umfassend verfolge. Dazu soll vorerst *I. Br. 14* sich in den Besitz der Höhen westl. Bülach, Strassberg und Pt. 476 setzen. Von dort soll vorgestossen werden nach Westen, um die Taleingänge gegen Weiach-Bachs-Schöfflisdorf zu sperren und darauf die Verfolgung in südl. Richtung zu ermöglichen.
3. *I. Br. 14* tritt 0900 an, stösst vor über die Glatt im Abschnitt Höri und nördl. davon und setzt sich vorerst in den Besitz der Kuppen nordwestl. Höri.
4. *I. Br. 13* setzt sich vorerst in Besitz des Höhragens und hält sich bereit auf Befehl der Div. die Glatt zu überschreiten, um darauf die Kuppe von Nöschikon und die Kuppe westl. Bahnhof Oberglatt P. 473 zu nehmen. *I. R. 25* Divisionsreserve bleibt Wurmetsalden.
5. Div. Art. (F. Hb. Abt. 29, Sch. Art. R. 4, Art. Beob. Kp. 5) stellt sich bereit zur Unterstützung des Angriffs von *I. Br. 14* über die Glatt und nimmt Verbindung auf mit *I. Br. 14*.
Kdo. Posten Art. Br. 5 Eschenmoosen.
6. Sap. Bat. 5 Unterembrach.
7. San. Kp. II/5 Bahnhof Rorbas.
Stab San. Abt. 5 und I/5 Frauenfeld.
8. Div. K. P. Obermühle.

Die Division stand 0900 zum Vormarsch bereit wie folgt: *I. Br. 14* mit *I. R. 27*, 1 Sap. Kp., Spitze Wagenbreche, mit *I. R. 28*, 1 Zug Sap. Spitze Eschenmosen. F. Art. Abt. 20 bei Dettenberg schussbereit. *I. Br. 13* mit *I. R. 26* Spitze Kymenhof. F. Art. Abt. 19 bei Ziegelhütte. *I. R. 25* als Div. Reserve Spitze Wurmets-





PAUSE 6.

1:100'000

ANGRIFFSGRUNDSTELLUNG DER ROTEN 5. DIVISION.

RM 23.9.31.0800.

halden. *Div. Art.* unter dem Kdten. Art. Br. 5 bereit zur Unterstützung des Angriffes von I. Br. 14, mit *F. Hb. Abt. 29* im Raume Wagenbreche-Rorbas, schussbereit auf Glattübergänge von Schachen bis halbwegs Hochfelden, sek. Windlach-Stadel. *Sch. F. Hb. Abt. 4* im Raume Rorbas, schussbereit auf Glattübergänge halbwegs Schachen bis Hochfelden, sek. Abschnitt zwischen Strasse Hochfelden-Neerach und Glatt von Bülach bis Höri. *Sch. Mot. Kan. Abt. 8* im Raume Eschenmosen, schussbereit auf Windlach-Steinmaur, sek. Höri-Dielsdorf-Oberhasli-Oberglatt.

Gestützt auf den 0830 gegebenen mündlichen Div. Befehl befahlen die Br. den *Vormarsch: I. Br. 14*: Drag. Abt. 5 stösst vor auf Raat und deckt die rechte Flanke. *I. R. 27* mit *F. Art. Abt. 20* stösst vor über Hard auf Stadlerberg und setzt sich vorerst in Besitz der Höhen nördlich Rothbrunnen. *I. R. 28* (— 1 Bat.) stösst vor zwischen Hard und Höri Richtung Heitlieb, setzt sich vorerst in den Besitz der Kuppen Strassberg und 476. Der Angriff von *I. R. 28* wird unterstützt durch das Feuer der *Div. Art. Bat. 70* Br. Reserve am Südrand des Hardwaldes. *I. Br. 13*: *Bat. 67* klärt auf vor *I. Br. 13* in der Gegend von Oberhasli. *I. R. 26* (— *Bat. 65*) setzt sich fest im Höragen und stellt sich bereit zum Angriff auf Nied. Höri und die Höhe von Nöschi-kon 460. *Bat. 65* Br. Reserve in Winkel. *F. Art. Abt. 20* im Raume Rüti bereit auf die Angriffsobjekte *I. R. 26*.

Mitten in der Ausführung dieser Operation traf 0920 der Operationsbefehl Nr. 3 der Uebungsleitung ein, welcher die Uebung abbrach. Teils durch Schiedsrichterentscheid, teils durch Weisungen von Organen der Uebungsleitung veranlasst, gingen verschiedene schon über der Glatt stehende Teile von Rot zum Unterkunftsbezug wieder hinter die Glatt zurück. In der Hand von Rot blieben die Uebergänge von Glattfelden und Schachen.

Die Division bezog gemäss Befehl der Uebungsleitung friedensmässige *Unterkunft* mit Drag. Abt. 5 im Raume Weiach-Windlach- Glattfelden, *I. Br. 14* im Raume Eglisau-Schachen-Bülach-Eschenmosen-Nussbaumen, *I. Br. 13* im Raume Bülach-Unterembrach.

Operationsbefehl Nr. 3 an die rote 5. Div. abgegangen 22. 9. 0900 in Aadorf.

1. Nächtliche Kämpfe auf dem Plateau von Brütten haben bei der 1. Div. nicht nur zahlreiche Verluste, sondern auch eine Desorganisation in den Kdo. Verhältnissen herbeigeführt. Ausserdem ist die rote Hauptkraft durch die nächtlichen Märsche und ständigen Gefechte für den 22. 9. nicht mehr operationsbereit.
2. Das Armeekorps befiehlt:
Einstellen der Operation auf der ganzen Front während der Dauer des

22. 9. Es sind nur die nötigen Rekognoszierungen vorzunehmen und sämtliche Massnahmen zu treffen, um am 23. 9. aus den Grundstellungen anzugreifen und zwar:

Auf dem äussersten rechten Flügel Richtung:

Benikon-Marchlen-Ob. u. Nied. Rüti-Grafschaft-Station Ob. Glatt-Nassenwil. mit dem linken Flügel über Basserstorf-Opfikon, Richtung Seebach.

3. Zentrum und linker Flügel der Hauptkraft erhalten besondere Befehle für den Angriff vom 23. 9.

Am 22. 9. ist allen roten Truppen die nötige Ruhe zu gewähren.

4. Auf dem rechten Flügel der roten Angriffsfront wird am 22. 9. abends die 10. Div. im Raume Winterthur als Armeereserve versammelt.

Nachdem im Operationsbefehl Nr. 3 der Uebungsleitung der Auftrag «den Gegner über die Glatt gegen Zürich abzudrängen», wie er im Operationsbefehl Nr. 2 gelautes hatte, nicht mehr vorhanden war, entschloss sich der Kdt. der roten 5. Div. zur Vorbereitung eines andern Angriffes, als er für den 22. 9. befohlen war. Das eine einheitliche Führung beeinträchtigende, unübersichtliche Waldgelände in der Gegend von Raat-Bachs und die Beobachtung, dass der Gegner mit starken Kräften in der Gegend von Heitlib und südlich stehe, veranlassen den Div. Kdten. zu dem *Entschluss* am frühen Morgen des 23. 9. die Glattübergänge zu nehmen und jenseits der Glatt eine Angriffsgrundstellung zu beziehen, so dass 0800 die gegnerische Abwehrfront angegriffen werden kann und zwar *mit Schwergewicht links (I. Br. 13) auf die Höhen westlich Höri und Niederglatt und den Sporn von Regensberg, während I. Br. 14 auf Heitlib angreift*, nachdem sie sich in Besitz der Uebergänge von Hochfelden gesetzt hat. I. Br. 14 verfügt zum Schutze der rechten Flanke weiter über Drag. Abt. 5.

Nach Besitznahme der Hügel westlich Höri und Niederglatt hat I. Br. 13, je nach Lage den Angriff der I. Br. 14 auf Heitlib zu unterstützen oder der auf Oberglatt und Schwenkelberg angesetzten I. Div. zu helfen.

I. Br. 13 wird I. R. 25 wieder unterstellt und ebenso die ganze Artillerie der Division, abzüglich 1 Abt. zu 2 Bttr. Wie der Div. Kdt. in der mündlichen Instruktion an den Kdten. I. Br. 13 am Nachmittag des 22. 9. ausführte, denkt er sich den Angriff über die Ebene in tiefer Staffelung innerhalb der Br. und verzichtet daher auf die Ausscheidung einer Div. Reserve, macht aber aufmerksam, dass er im Bedarfsfalle auf Bat. 65 greifen würde.

Luftaufklärung wurde in den Raum Stadel-Schöfflisdorf-Buchs-Oberhasli befohlen.

Befehl für die Vorbereitung des Angriffs über die Glatt.

1. Die Uebungsleitung verfügt, dass der begonnene Angriff der roten 5. Div. über die Glatt heute nicht stattfindet, sondern morgen.

Die Trp. der 5. Div. sollen am heutigen Tag ruhen und folglich auch nach Möglichkeit unter Dach gebracht werden.

Diese Massnahmen der Uebungsleitung erstrecken sich aber nicht auf das, was zur Erkundung und Vorbereitung des Angriffes notwendig ist. Die Stäbe und Verbindungsorgane müssen somit weiter arbeiten.

2. Die rote 1. Div. (supp.) meldet auf unserem linken Flügel, dass sie selbst heute nicht angriffsfähig ist, dass Holberg bei Kloten, Wald E. Rümlang und Oberglatt von Blau besetzt sind, dass ihr rechter Flügel am 23. angreift von Bänikon-nördl. Kloten auf Oberglatt (einschl.) und dann Nassenwil.
3. **Die rote 5. Div.** wird am 23. mit dem Schwergewicht links im Angriffsstreifen der I. Br. 13 angreifen um sich in Besitz der Höhe von Regensberg zu setzen. Trennungslinie zwischen den Br. Pt. 541 Binz, Pt. 423 Kasernen, Pt. 476 Egg-Höfe W. Heitlib.
4. **I. Br. 14** in ihrer jetzigen Zusammensetzung ausgenommen Kdo. F. Art. R. 10, das zu der I. Br. 13 übertritt, bereitet den Angriff vor mit Schwergewicht auf Heitlib.
I. Br. 13 bereitet den Angriff vor im Abschnitt links. Der I. Br. 13 wird I. R. 25 unterstellt, ebenso Stab Art. Br. 5 und die ganze Art. der Div. ausgenommen Abt. 20 (2 Btr.).
6. Ueber den Zeitpunkt des Angriffes und die Art der Durchführung werde ich im Laufe des Nachmittags mich mit den Br. Kdten. verständigen. Dann wird auch der Bedarf an weitem Sap. und Div. Brtr. festgestellt.
Ftr. und Bagtr. der I. Br. 14 (inkl. Drag. Abt. 5, F. Hb. Abt. 29, F. Art. Abt. 20, Sap. Bat. 5, Tg. Kp. 5, San. Abt. 5 und Div. Brtr. 5) werden vom Div. Kdo. zur Station Embrach Rorbach dirigiert und dort zur Verfügung der vorgenannten Trp. Kdten. gestellt.
7. **Ftr. und Bagtr. I. Br. 13** (inkl. F. Art. R. 10 (—Abt. 20), Sch. Art. R. 4, Art. Beob. Kp. 5, Det. Fk. Kp. 3) werden vom Div. Kdo. nach Unterembrach dirigiert und dort zur Verfügung der vorgenannten Trp. Kdten. gestellt.
Soweit die Fassungen nicht im Tösstal stattgefunden haben, werden die Tr. nicht vor 1400 im Embrachtal eintreffen.
8. Div. K. P. bleibt Obermühle bei Unterembrach. Div. Q. Neftenbach.

Als Bestätigung der einlässlichen mündlichen Instruktion des Div. Kdten an die Kdten der I. Br. 13 und 14 am Nachmittag des 22. 9. über die Durchführung des Angriffes (vgl. oben Entschluss) wurde schriftlich am 22. 9. 1610 befohlen:

Divisionsbefehl für den 23. 9. 31.

1. **I. Br. 14** ist im Besitz der Uebergänge Glattfelden-Schachen und steht z. Z. an den Rändern des Strassberges. Hochfelden vom Feinde besetzt, ebenso von hier weg das linke Glattufer.
2. Die rote 5. Div. greift am 23. 9. 0800 aus der erreichten Angriffsgrundstellung an, entsprechend den im Befehl für die Vorbereitung des Angriffes gegebenen Aufträgen, mit I. Br. 14 Hauptziel Heitlib, mit I. Br. 13 Sporren von Regensberg.
3. Die Angriffsgrundstellung ist nach vorne zu legen. Insbesondere sind 0500 im Handstreich die notwendigen Glattübergänge in Besitz zu nehmen.
4. **I. Br. 13** wird nach Besitznahme der Kuppen westl. Höri und Niederglatt je nach Lage den Angriff der I. Br. 14 auf Heitlib durch Art. Feuer unterstützen und ebenso den Angriff des rechten Flügels der 1. Div. (supp.) auf Oberglatt und Schwenkelberg fördern.

5. Die Div. hält zur Verfügung der Br. Munition für einen Grosskampftag, für die Art. der 5. Div. bei Station Rorbas ab 1800 heute.
6. I. Br. 13 verfügt über Sap. Bat. 5 mit Kp. III/5 und $\frac{1}{2}$ Div. Brtr.
7. Die Div. legt Verbindung von Eschenmoosen zu den Br. und zwischen Kdo. I. Br. 13 und 14.
8. **Gefechtsstand des Kdo. 5. Div.:** Binz Pt. 541.

Der Kdt. *I. Br. 13* hatte in mündlicher Befehlsausgabe die Angriffsvorbereitung befohlen: *I. R. 26* mit F. Art. Abt. 19 und Sap. Kp. I/5 stellt sich im Höragenwald bereit und nimmt durch Handstreich 0500 die Glattübergänge zwischen Nied.-Höri und Nied.-Glatt und setzt sich darauf in Besitz des Jakobsbergs und des Eschenbergs (1:25,000), um darauf über Obersteinmaur auf Egghöfe zu stossen. *I. R. 25* mit 2 F. Btr. (49 und 62) und Sap. Kp. III/5 stellt sich bereit im Höragen und nimmt 0500 die feindlichen Postierungen an der Glatt zwischen Niederglatt und Oberglatt, setzt sich in Besitz von Niederhasli und südlicher Teil des Eschenbergs und nimmt Regensberg. Bat. 67 mit der Kdo. Abt. wird Br. Reserve. *Art. Gruppierung* unter dem Kdten. der Art. Br. 5: *Br. Art.:* Kdt. ist Kdt. Sch. Art. R. 4. Trpen: Sch. Art. R. 4 und F. Hb. Abt. 29. Feueraufgaben: Unterstützung der Handstreiche auf die Glatt, die Angriffe auf Jakobsberg und Eschenberg, Sturmzubereitungsfeuer auf blaue Abwehrfront, Sturmbegleitfeuer, event. Unterstützung des Angriffs I. Br. 14 auf Heitlib oder Unterembrach.

Der Kdt. *J. Br. 14* sicherte seinen rechten Flügel durch Drag. Abt. 4, welche in Rheinsfelden-Aarüti und Glattfelden steht und befiehlt für den Angriff in einer mündlichen Befehlsausgabe 1645 in Bülach: Nach dem Uebergang über die Glatt bei Hochfelden, durch *I. R. 28* 0500 durchzuführen, wird die Br. bereitgestellt zum Angriff auf Heitlib aus der Angriffsgrundstellung Waldkuppe östlich Windlach-Rothbrunnen-Strassburg-P. 415, und zwar *I. R. 27* (— Bat. 67) auf Stadlerberg-Weierbach. *I. R. 28* (— Bat. 70) unterstützt von F. Art. Abt. 20 auf Heitlib. Bat. 70 Br. Reserve am Südrand des Hardwaldes.

Die Besprechung des Kdten. I. Br. 13 mit dem Art. Chef und den I. R. Kdten. ergab, nachdem für die Art. keine genügenden Aufklärungsresultate möglich waren und die I. R. Kdten. den Handstreich über die Glatt ohne Art.-Unterstützung durchführen wollten, die Zuteilung des Feuers der Br. Gruppe an die I. R. bis auf weiteres wie folgt: *I. R. 26* verfügt über das Feuer der Hb. Abt. 29 und Sch. Mot. Kan. Abt. 8. *I. R. 25* verfügt über das Feuer der Sch. F. Hb. Abt. 4.

Der Uebergang über die Glatt vollzog sich ohne wesentliche Einwirkung des Gegners zum Teil auf bestehenden, zum Teil auf von Sappeuren hergestellten Stegen, bei Nied.-Höri über eine von Div. Br. Tr. 5 hergestellte Kolonnenbrücke. Kurz nach

7 Uhr ist die Angriffsgrundstellung auf der ganzen Linie erreicht. 0800 wird zu Angriff angetreten auf die von den Br. Kdten. befohlenen Objekte. (Pause 6.)

Die Unsicherheit der Lage am rechten Flügel veranlasste den Kdten. I. Br. 14 Bat. 70 mit I. Kp. an die Kreuzstrasse mit I. Kp. an den Nordhang des Strassberges zu befehlen.

Inzwischen hatte die Kampffraktion ergeben, dass die Abwehrfront des Gegners vom Stadlerberg über Stadlen nach Heitlib sich erstreckte.

Nach Eingang einer Meldung von Drag. Abt. 5, im Raume Raat-Zweidlen seien starke gegnerische Kräfte in westöstlicher Richtung im Marsch, greift der Div. Kdt. auf Bat. 65 und setzt es in Marsch nach Schachen unter gleichzeitiger Unterstellung unter I. Br. 14.

Der aus Weiach-Raat gemeldete blaue Gegenangriff veranlasste den Div. Kdten 1105 zu dem Befehl an Drag. Abt. 5 auf Raat vorzustossen.

Durch Befehl des Div. Kdten. wurden 2 mal alle zur Verfügung stehenden Flieger angesetzt zur Unterstützung des Angriffes auf Heitlib und Sporn von Regensdorf.

Bei Uebungsabbruch 1200 war Drag. Abt. 5 angriffsbereit auf Windlach. I. R. 27 im Kampf um den Stadlerberg. I. R. 28 mit Bat. 71 auf Heitlib und in Stadel. Der Br. Kdt. 14 war im Begriff den Angriff auf Heitlib neu zu ordnen. I. R. 26 stand im Angriff auf den Sporn von Regensberg mit Teilen in Sünikon und Dielsdorf. I. R. 25 steht in Dielsdorf und bildet mit einem Bat. einen Schild gegen den von feindlicher Kavallerie besetzten Schwenkelberg.

Zusammenfassung.

Mit Recht stellte die Manöveranlage die Parteiführer vor Lagen, die sich von vornherein darin unterschieden, dass Blau im eigenen Land fechtend zutreffende Aufträge und Nachrichten über den Gegner erhielt, Rot aber jedesmal Aufträge, die sich im Verlauf des Manövers als der Lage nach unzutreffend erwiesen, sowie teils spärliche, teils täuschende Nachrichten über den Gegner. Es waren dies die natürlichen Erschwerungen für die rote Partei, der die Rolle der Kriegsführung in Feindesland zufiel. Da unsere Landesverteidigung mit diesen bedeutsamen Vorteilen (bei Blau) rechnen darf, soll man sie auch soweit möglich im Manöver zur Darstellung kommen lassen.

Es war *Blau* von Anfang an über Rot bei Frauenfeld und die von Rot erreichte Linie Iselisberg-Uesslingen-Ellikon-Islikon zu-